

# der skatfreund

**Das Skat-Sonderprogramm  
der Bielefelder enthält  
Spielkarten mit Wappen-,  
Fußball- und Starrückseiten,  
dazu der beliebte  
Bielefelder Spielservice  
runden das reichhaltige  
Sortiment ab**

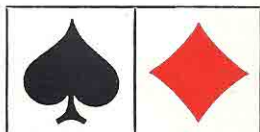


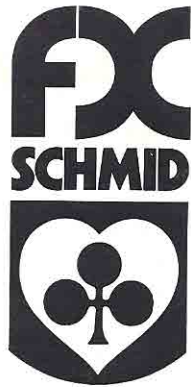
**BIELEFELDER  
SPIELKARTEN.**



**3**

19. JAHRGANG MÄRZ 1974





**Schmid's Münchener  
Qualitätsspielkarten  
seit über 100 Jahren**



# DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld  
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

19. Jahrgang

März 1974

3

## 75 Jahre Deutscher Skatverband

Als der Deutsche Skatverband am 12. März 1899 von den Teilnehmern des III. Deutschen Skatkongresses aus der Taufe gehoben wurde, war wohl kaum einem der Taufpaten bewußt, daß diese nützliche Einrichtung eines Tages auf das 75jährige Bestehen würde zurückblicken können. Heute wissen wir, daß an jenem Märztag eine Institution von Bestand geschaffen wurde. In früheren Tagen drängte sich jedoch oftmals der Eindruck auf, als müsse ein Schlußstrich gezogen werden, denn die wechselvolle deutsche Geschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts blieb häufig nicht ohne negativen Einfluß auf die sinnvolle Tätigkeit des Deutschen Skatverbandes. Doch immer wieder waren Skatfreunde zur Stelle, denen es gelang, den festgefahrenen Karren flottzumachen, und die dem Deutschen Skatverband zu neuem Glanz und größerem Ansehen verhalfen. Diesen Idealisten gilt in dieser Stunde unser aller Dank. Möge wie die Gegenwart auch die Zukunft beweisen, daß sich stets Skatfreunde finden werden, die sich an bereiter Stelle in der Organisation des Deutschen Skatverbandes für seinen Zweck und seine Aufgaben zum Wohle aller Skatspieler intensiv einsetzen.

Die offizielle Jubiläumsfeier findet am 14. September 1974 im Staatsbad Oeynhausen statt, das sich seit geraumer Zeit einen Namen als „Skat-Bad“ macht.

Die September-Ausgabe „der skatfreund“ wird dann als Festschrift erscheinen.

**Georg Wilkening, Schriftleiter**

## Unbedingt zu beachten!

Der Verbandsbeirat hat beschlossen, daß die bisher praktizierte **Werbung** für Skatveranstaltungen **durch Beilagen** im „skatfreund“ **ab sofort nicht mehr möglich** ist.

Der Grund für diese Maßnahme ist in den nicht mehr tragbaren enormen Mehrkosten für zusätzliche Portoauslagen, die ohnehin schon in schwindelnde Höhe geklettert sind, und der nicht mehr zu verkraftenden Mehrarbeit zu suchen. Im nächsten Heft werden wir ausführlich über die Beiratssitzung vom 9./10. Februar 1974 und den dort gefaßten Beschlüssen berichten.

## Es war seine Idee

Wenn der Deutsche Skatverband e.V. in diesen Tagen auf sein 75jähriges Jubiläum zurückblicken kann, dann gilt das Gedenken einem Mann, der als geistiger Vater des Jubilars anzusehen ist: Karl Theodor Buhle.

Als sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Skatspiel immer mehr durchsetzte und ausbreitete, bürgerten sich durch die mündliche Überlieferung der Regeln örtlich recht unterschiedliche Spielgebräuche ein, die durch das Fehlen einer starken Ordnungshand wesentliche Begünstigung erfuhren. Wenn auch zu jenem Zeitpunkt bereits ein umfangreiches Angebot an Skatliteratur zur Verfügung stand, so fehlte ihr doch die einheitliche Linie, denn die Verfasser vertraten jeweils örtliche Spielauffassungen und verteidigten deren Regeln. Das Durcheinander in den Skatregeln verunsicherte die Spieler immer mehr, und der Wunsch, im Skatspiel eine Einheit herbeizuführen, trat stärker denn je hervor.

In der Welt der Skatspieler hatte zu dieser Zeit bereits der Name Buhle einen guten Klang. Als Schriftsteller stand ihm mit der in Leipzig herausgegebenen „Deutschen Skat- und Kegelzeitung“ ein ausgezeichnetes Mittel zur Verfügung, seine Bestrebungen, die Regeln des Skatspiels vom unnützen Beiwerk zu befreien und sie einheitlich zu gestalten, einem interessierten Kreis deutlich zu machen. Sein 1885 erschienenes „Illustriertes Lehrbuch des Scatspiels“ fand wegen seiner erheblichen Vorzüge allgemeine Anerkennung; die Spielregeln waren mustergültig und logisch vor dem Leser aufgebaut. Buhles Regelwerk bot eine geeignete Grundlage für die Schaffung eines überall verbindlichen Skatgesetzes.

So lag nahe, daß sich der Vorbereitungsausschuß für den ersten Deutschen Skatkongreß der Mitarbeit Buhles vergewisserte. Sinn des Kongresses war die Beratung und Verabschiedung einer in allen deutschen Ländern allein gültigen Skatordnung. Die „Allgemeine Deutsche Skatordnung“, nahezu ein kompletter Auszug aus Buhles bahnbrechendem Lehrbuch von 1885, wurde am 7. August 1886 von den über 1000 Kongreßlern, die dem Aufruf zur Teilnahme am I. Deutschen Skatkongreß gefolgt waren, bei nur geringfügigen Änderungen mit überwältigender Stimmenmehrheit angenommen. Von jetzt an stand zwar ein überregionales Regelbuch zur Verfügung, doch fehlte letztlich die Institution, die durch gezielte Aktionen darauf hinarbeitete, daß landauf-landab nur noch nach den Regeln der verabschiedeten Skatordnung gespielt werden durfte.

Dem Vorbereitungsausschuß war klar, daß man die Skatfreunde aus allen Teilen Deutschlands nicht allein der grauen Theorie wegen nach Altenburg würde locken können. Deshalb fand Buhles Gedankengang, den Skatkongreß mit einem großen Skatturnier zu krönen, großen Beifall. Und siehe da: Buhle lag goldrichtig, wie die über 1000 Köpfe zählende Teilnehmerschar beweist. Daß Buhle dem Skatkongreß zudem ein berufener Versammlungsleiter war, soll nicht unerwähnt bleiben. Als Richter hatte er für die Verhandlungsführung eine geschulte Hand.

Buhle, der in der Skatgeschichte einen Platz als Wegbereiter des Skatspiels nach einheitlichen Regeln eingenommen hat, lehnte auch die früher üblichen, wenig lehrreichen Skataufgaben ab. Die von ihm entworfenen Aufgaben fanden wegen ihrer Logik allgemein Zustimmung.

Karl Theodor Buhle, geboren am 3. April 1840 in Zschopau, war ein eingefuchster Skatspieler, der sich in Theorie und Praxis gleichermaßen gut auskannte. Sein Beruf als Jurist machte es ihm leicht, die Feinheiten des Skatspiels zu erkennen und zu reglementieren. Sein eifriges Streben nach einem einheitlichen Skat ließ ihn nicht ruhen, immer wieder eine Dachorganisation zu fordern, die er schon „Deutscher Skatverband“ nannte und deren Ziele und Aufgaben er schon damals ziemlich genau absteckte. Es war Buhle aber nicht mehr vergönnt, seine Idee verwirklicht zu sehen, denn er starb am 9. Juli 1898 in Leipzig. Im Vorfrühling des folgenden Jahres – genauer gesagt: am 12. März 1899 – wurde der Deutsche Skatverband vom in Halle an der Saale tagenden III. Deutschen Skatkongreß aus der Taufe gehoben.

(Georg Wilkening)

## Weihnachts-Preisskat-Festival –

### Großer Erfolg für den „Skat-Club Kreuzberg eV“ Berlin

Weit über 700 Skatfreunde waren der Einladung des Berliner „Skat-Club Kreuzberg eV“ zu seinem Weihnachts-Preisskat-Festival im Keglerkeller des Exelsiorhauses Am Anhalter gefolgt. 28 Stunden wurde im stets ausgebuchten Haus um die zahlreichen Siegerlorbeeren gereizt.

In seiner Begrüßungsansprache betonte der Klubvorsitzende Hans Ehrenberg den besonderen Wert derartiger Turniere. Mit großer Freude gab er bekannt, daß er mit „Alle Jungs“ bereits den 6. Skatklub für den Berliner Verband und damit auch für den DSKV. zu werben vermochte. Der Werbewart des Berliner Verbandes, Skatfreund Willert, der an allen drei Tagen mitmischte, konnte sich von der Werbewirkung dieses Turniers überzeugen. Er beglückwünschte den neuen Klub zu seinem Entschluß, dem Deutschen Skatverband beizutreten.

Es war wiederum eine wohlgelungene Veranstaltung, bei der viele neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Die Organisation lag in den Händen von Skatfreund Hans Ehrenberg, der von seinen Mitarbeitern, insbesondere den Skatfreundinnen Käthe Rothe und Gertrud Lüdecke sowie den Skatfreunden Harry Kurth und Walter Nixdorf, ausgezeichnet unterstützt wurde.

In seiner Eigenschaft als Schirmherr der Veranstaltung gratulierte der Vizepräsident des Berliner Abgeordnetenhauses Peter Lorenz der siegreichen Mannschaft des Veranstalters und überreichte ihr den von ihm gestifteten Pokal.

---

Auf den ersten zehn Plätzen der Mannschaftswertung gab es folgende Ergebnisse:

---

1. Kreuzberg	5501 Punkte	6. Post-Sportverein	3763 Punkte
2. Steglitz	4862 Punkte	7. Post-Sportverein	3511 Punkte
3. Alle Jungs	4003 Punkte	8. Kreuzberg	3232 Punkte
4. Steglitz	3953 Punkte	9. Tempelhofer Jungs	3092 Punkte
5. Kreuzberg	3848 Punkte	10. CDU Schöneberg	2631 Punkte

## Bären-Ass wächst und wächst und wächst

Kurz vor den Toren der bekannten Volkswagenstadt Wolfsburg liegt das etwa 13 000 Einwohner zählende Städtchen Vorsfelde, welches urkundlich bereits vor über 800 Jahren erwähnt wurde.

Hier macht seit einigen Monaten der Skatverein Bären-Ass von sich reden. Unter der Regie von Skatfreund Gerhard Engel am 20. Mai 1973 gegründet, hat man bisher recht beachtliche Erfolge aufzuweisen.

Von ursprünglich 25 Gründungsmitgliedern ist jetzt fast die Zahl 60 erreicht worden und das, obwohl in der Nachbarschaft mehrere Vereine wie „Gut Blatt“ Wolfsburg und „Trumpf 70“ Fallersleben freundschaftlich konkurrieren. Außerdem befindet sich am gleichen Ort noch der kurz vorher ins Leben gerufene Klub „Pik-7“ Vorsfelde.

Zu den bisherigen Erfolgen zählen die beiden Vizemeisterschaften (Mittelland- und Verbandsgruppenmeisterschaft) des bisherigen Juniors Hans Sowa, ferner die bei der Verbandsmeisterschaft der Verbandsgruppe 31 errungenen Damentitel durch Imkeline Hein und Waltraud Gehler. Außerdem war es Skatfreund Helmut Prieß vergönnt, den Titel der am 27. Oktober 1973 in Wittingen durchgeführten Stadtmeisterschaft zu erringen, und last not least konnte sich die 2. Mannschaft in der Besetzung Otto Dumdey, Gerhard Engel, Klaus Kiesel und Hans Sowa mit einem Durchschnittsalter von 33 Jahren für das Finale im Mannschaftskampf 1974 in Ludwigshafen qualifizieren.

Inzwischen hat der Verein auch seine ersten Vereinsfeiern gut über die Runden gebracht. Sowohl bei der Kinder-Weihnachtsfeier als auch bei dem öffentlichen Wintervergnügen waren jeweils knapp 100 Personen erschienen. Die Herbstmeisterschaft mit rund 40 Aktiven endete nach 4 x 48 Spielen mit dem Erfolg und Pokalgewinn von Skatfreund Heinz Semrau.

Bemerkenswert ist auch die Tatsache, daß bereits 5 Herz-Damen (sprich: Ehefrauen) den Mut gefunden haben, mit dem scheinbar stärkeren Geschlecht den Kampf um die Vereinsmeisterschaft aufzunehmen.

Nachdem das Gründungsjahr also recht erfolgreich abgeschlossen wurde, besteht auch für 1974 wieder ein volles Programm, das mit der 1. Vorsfelder Stadtmeisterschaft am 20. April einem weiteren Höhepunkt zustrebt.

Wie viele Berichte und Hinweise beweisen, zeigt sich die örtliche Presse gegenüber dem skatlichen Geschehen im heimatlichen Bereich sehr aufgeschlossen.

Deutscher  
Skatverband

## Mitteilungen

# Das schwarze Brett

---

### I Stärkemeldung

---

Dieser Auflage ist das Druckstück „Stärkemeldung“ dreifach in drei Farben beigelegt. Die Klubs werden gebeten, die Formulare nach dem Stand vom 1. April 1974 **sorgfältig mit Schreibmaschine** oder in Druckschrift auszufüllen und die **weiße** sowie die **gelbe** Ausfertigung bis zum **20. April 1974** an die zuständige **Verbandsgruppe** einzusenden. Die blaue Durchschrift verbleibt beim Klub. Die angegebene Mitgliederzahl muß selbstverständlich mit der Anzahl der entrichteten Beiträge übereinstimmen. In diesem Zusammenhang werden die Klubs nochmals gebeten, nur die **tatsächlich benötigten** Exemplare „der skatfreund“ anzugeben; jedes nicht benötigte Exemplar kostet unnötig Geld.

Die Verbandsgruppen werden gebeten, die **weiße** Ausfertigung der Stärkemeldung jedes ihrer Klubs nach Überprüfung mit einer **Gesamtaufstellung der Verbandsgruppe**, aufgeteilt nach **weiblichen** und **männlichen** Mitgliedern an die Verbandsleitung (Deutscher Skatverband e.V., 48 Bielefeld, Postfach 2102) **bis zum 15. Mai 1974** einzusenden.

**Die Stärkemeldungen stellen die Grundlage für die Errechnung der Teilnehmerzahlen an der Endrunde der Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf dar.** Aus diesem Grunde liegt es im eigenen Interesse jedes Klubs und jeder Verbandsgruppe, die angegebenen Termine einzuhalten und die Druckstücke ordnungsgemäß auszufüllen.

---

## **II Zwischenrunde zur Deutschen Skatmeisterschaft im Einzelkampf**

---

1. Grundlage für die Feststellung der Anzahl der Teilnehmer eines Klubs an der Zwischenrunde ist die Stärkemeldung mit dem Mitgliederbestand per 1. April 1974 und der Eingang der Mitgliedsbeiträge bis zum **30. Juni 1974** bei der Kassenstelle des Verbandes.
2. Endrundenteilnehmer (mit Ausnahme der Vorjahresmeister) können ihre Qualifikation nur aufgrund ihrer Teilnahme an der Vor- und Zwischenrunde erworben haben, nicht etwa als Regional- oder Stadtmeister usw.  
Die Zwischenrunde darf nicht in Verbindung mit anderen Turnieren (Regional- oder Stadtmeisterschaften usw.) durchgeführt werden.
3. Die Zwischenrunde kann nur mit den vom Verband zu beziehenden Kartenspielen und Spiellisten durchgeführt werden. Die Spiellisten sind aufzubewahren, da sich die Verbandsleitung deren Überprüfung vorbehalten muß.
4. Es ist gestattet, an der Zwischenrunde drei Spieler teilnehmen zu lassen, die sich in der Vorrunde nicht qualifizieren konnten, wenn sie zur Auffüllung von **höchstens drei** „Dreiertischen“ zu „Vierertischen“ dienen.

---

## **III Die Kassenstelle teilt mit:**

---

Die Klubmeisternadeln 1973 sind nahezu vergriffen. Nachbestellungen für 1973 und auch für Nadeln früherer Jahre sind bei gleichzeitiger Überweisung des entsprechenden Betrags (DM 4,50 je Stück) bis zum **31. März 1974** aufzugeben. Später eingehende Bestellungen für Nadeln bis einschließlich 1973 können nicht mehr berücksichtigt werden. **Die Auslieferung erfolgt unaufgefordert etwa Anfang Mai 1974.** Dieser Liefertermin gilt auch für bereits früher bezahlte und noch nicht übersandte Nadeln.

Nachnahmesendungen wie auch Bestellungen gegen Rechnung werden wegen des erhöhten Arbeitsaufwands und vermehrter Kosten nicht ausgeführt. Wünsche dieser Art bleiben unberücksichtigt.

Bei Bestellungen jeglicher Art ist der entsprechende Betrag vorab zu überweisen und der Verwendungszweck deutlich auf dem für den Empfänger bestimmten Teil des Überweisungsträgers (Zahlkartenabschnitt usw.) anzugeben. **Der Klubname ist unbedingt zu vermerken** (keine gebietsüblichen Abkürzungen verwenden!).

Anforderungen von Grand ouvert-Urkunden werden nur noch auf den von den Verbandsgruppen zu beziehenden Formularen entgegengenommen. Nach Anfertigung werden die Urkunden unverzüglich geschlossen den Verbandsgruppen übersandt und von dort weitergeleitet. Auf dem Versandweg sind Verzögerungen möglich. Es wird gebeten, von Reklamationen Abstand zu nehmen, wenn es wider Erwarten mal ein bißchen länger dauern sollte.

---

**Die Auflösung der Skataufgabe Nr. 172 erscheint im April-Heft.**

---

## Kurz + bündig

Zum neuen Vorsitzenden der Verbandsgruppe 47 wurde am 19. Januar 1974 Skatfreund Herbert Hillebrand vom Klub „Herz-Dame“ Pelkum gewählt.

Die Verbandsgruppe 66 wird bei der diesjährigen Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Ludwigshafen-Oppau durch den Skatklub Differten und zwei Mannschaften der „Skatfreunde“ Saarbrücken vertreten. Ob auch noch der Skatklub Hüttersdorf als Vierter der Qualifikation in die Endrunde wird einziehen dürfen, war bis Redaktionsschluß nicht in Erfahrung zu bringen.

Auf der Jahreshauptversammlung des Skatklubs „Null“ Trier 1958 wurde einstimmig Klaus Gitzinger, der im Mai des vergangenen Jahres nach dem Rücktritt des auch inzwischen ausgeschiedenen damaligen Vorsitzenden Fritz Tressel den kommissarischen Vorsitz übernommen hatte, in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt.

## Echte Gold-Dukaten

zum 75jährigen Jubiläum des DSKV. im September 1974  
können noch bestellt werden

**Aufgrund zahlreicher schriftlicher und mündlicher Anfragen wird die Frist zur Bestellung der in der Dezember- und Januar-Ausgabe unserer Verbandszeitschrift „der skatfreund“ angebotenen Gold-Dukaten zum 75jährigen Jubiläum des DSKV. bis zum**

**31. März 1974**

**verlängert.**

Für die Herstellung der Gold-Dukaten in der Größe eines alten deutschen 20-Mark-Stücks mit einem Gewicht von ca. 8,2 Gramm wird 585er Gold verwendet.

Die Vorderseite zeigt die vier Skatembleme für Kreuz, Pik, Herz und Karo. Die Rückseite zeigt eine große 75, welche sowohl den Preis in DM als auch das Jubiläum symbolisiert, mit den Jahreszahlen 1899 und 1974.

Die Goldstücke eignen sich hervorragend für Preise und Auszeichnungen verdienter Skatfreunde, aber auch als Anhänger, Ringe, Manschettenknöpfe, Armbänder usw.

**Bestellberechtigt sind nur Klubs des DSKV., keine Einzelpersonen.**

Der Preis je Stück beträgt 75,— DM einschließlich Mehrwertsteuer.

Es sind nur Banküberweisungen möglich. Schecks werden nicht angenommen.

Die Überweisungen haben zu erfolgen auf das

**Sonderkonto „Skat-Gold“ Erich Polzin, bei Dresdner Bank Stuttgart Konto-Nr. 2 216 000.**

Die Sicherheit des eingezahlten Geldes ist dadurch gewährleistet, daß Skfr. Polzin nur zusammen mit dem Präsidenten des DSKV., Skfr. Fabian, über das Konto verfügungsberechtigt ist.

Skfr. Polzin bittet um deutliche Schreibweise bei den Überweisungen, damit die im Laufe des Monats April dieses Jahres herausgehenden Bestätigungen auch tatsächlich den Absender erreichen.

Nähere Einzelheiten sind der Januar-Ausgabe unserer Verbandszeitschrift „der skatfreund“, Seite 9, zu entnehmen.



---

## Ausschreibung von Meisterschaften

---

### Bayerische Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1974

---

Am Samstag, dem **23. März 1974**, wird in **Roth** bei Nürnberg, Stadthalle, die Bayerische Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf ausgetragen.

- Konkurrenzen:** Mannschaftsmeisterschaft;  
Einzelwertung für Damen und Herren.
- Veranstalter:** Landesverband 8 im DSKV.
- Ausrichter:** 1. Skatclub Roth.
- Beginn:** 1. Serie um 14 Uhr.  
Gespielt werden 3 Serien zu je 48 Spielen.  
Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.  
Die Startkarten sind bis 13.30 Uhr abzuholen.
- Startgeld:** 8,— DM einschließlich Kartengeld.
- Meldesluß:** 18. März 1974.  
Später eintreffende Meldungen können aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden.
- Anschrift für Anmeldungen, Kontoangabe:** Anmeldungen sind zu richten an Skatfreund Hans-Joachim Wiesner, 85 Nürnberg-Katzwang, Lindenplatz 1, Fernruf (09122) 77 88, unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf dessen Postscheckkonto Nürnberg Nr. 1639 26-852.  
Die Meldungen müssen Name, Vorname, Klubzugehörigkeit und Mannschaftszusammenstellung enthalten.

**Teilnahmeberechtigt sind alle Verbandsmitglieder.**

**Schirmherr:** Herr 1. Bürgermeister Friedrich Wambsganz.

Die Zufahrtswege zur Stadthalle sind am Veranstaltungstag genügend ausgeschildert.  
Parkplätze stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, wenn wir auch Sie am 23. März 1974 in unserer Stadthalle begrüßen dürften und verbleiben bis dahin mit einem herzlichen „Gut Blatt“

Ihr 1. Skatclub Roth

V. Foessel, 1. Vorsitzender.

---

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:

Deutscher Skatverband e. V., 48 Bielefeld, Postfach 2102.

Verantwortlich für den Gesamthalt: Georg Wilkening, 48 Bielefeld.

Konten des Deutschen Skatverbandes e. V.:

Postscheckkonto Hannover Nr. 9769-306

Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Konto-Nr. 2075 623.

Druck: Wilhelm Kramer, 48 Bielefeld, Gneisenaustraße 6.

Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 5. des vorhergehenden Monats.

---

---

## Rhein-Ruhr-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1974

---

Am Sonnabend, dem **20. April 1974**, werden in **Duisburg**, Mercatorhalle, König-Heinrich-Platz (Stadtmitte), Fernruf (02131) 33 90 26, die Rhein-Ruhr-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1974 ausgetragen.

- Konkurrenzen:** Mannschaftsmeisterschaften für Damen und Herren; Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren.
- Veranstalter:** Landesverband 4 im DSKV.
- Ausrichter:** Verbandsgruppe 41, Sitz Duisburg.
- Beginn:** 1. Serie um 15 Uhr, 2. Serie um 18 Uhr.  
Gespielt werden 2 Serien zu je 48 Spielen.  
Die Startkarten sind bis spätestens 14.30 Uhr abzuholen.
- Startgeld:** 9,— DM einschließlich Kartengeld.
- Meldeschuß:** 13. April 1974.  
Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden.
- Anschrift für Anmeldungen:** Skfr. Karl-Heinz Hartmann, 41 Duisburg 11, Henriettenstraße 35, Fernruf (02131) 40 07 12.  
Die Meldungen müssen folgende Angaben enthalten:  
Name, Vorname, Klubzugehörigkeit, Mannschaftszusammenstellung, gewünschte Übernachtungen und bei Junioren das Geburtsdatum.  
Alle Meldungen werden sofort nach Eingang des Startgeldes bearbeitet und unter Angabe der Startnummer schriftlich bestätigt.
- Kontoangabe für Einzahlungen:** Deutscher Skatverband e.V. — Verbandsgruppe 41, Duisburg, Postscheckkonto Essen Nr. 1827 46-439.  
Deutscher Skatverband e.V. — Verbandsgruppe 41, Duisburg, Frau Ruth Lober, Stadtparkasse, Zweigstelle Duisburg-Neuenkamp, Nr. 330-027962 (Bankleitzahl 350 500 00).

**Teilnahmeberechtigt sind alle Verbandsmitglieder.**

**Autobahnabfahrt:** Duisburg-Kaiserberg oder Duisburg-Wedau.

**Die Zufahrt zur Mercatorhalle ist im ganzen Stadtgebiet beschildert.**

---

## Grenzland-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1974

---

Am Sonntag, dem **28. April 1974**, werden in **Lendringsen** in der Volkshalle die Grenzland-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1974 ausgetragen.

- Konkurrenzen:** Mannschaftsmeisterschaften für Damen und Herren; Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren.
- Veranstalter:** Landesverband 5 im DSKV.
- Ausrichter:** Verbandsgruppe 57.
- Beginn:** 1. Serie um 10 Uhr, 2. Serie um 14 Uhr.  
Gespielt werden 2 Serien zu je 48 Spielen.
- Startgeld:** 9,10 DM einschließlich Kartengeld und Denkmalsgroschen.
- Meldeschuß:** 20. April 1974.
- Anschrift für Anmeldungen, Kontoangabe:** Anmeldungen sind zu richten an Skatfreund Willi Nolte, 5758 Fröndenberg, Alleestraße 37, Fernruf (02373) 7 64 75, unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf dessen Postscheckkonto Dortmund Nr. 1858 92-461.  
Die Meldungen müssen Name, Vorname, Klubzugehörigkeit, Mannschaftszusammenstellung, gewünschte Übernachtungen und bei Junioren das Geburtsdatum enthalten.

**Teilnahmeberechtigt sind alle Verbandsmitglieder.**

**Schirmherr:** Herr Bürgermeister Weingarten.

Lendringsen liegt 3 km südlich Menden.

Ausreichende Parkmöglichkeiten sind in unmittelbarer Nähe der Austragungsstätte vorhanden.

---

## Norddeutsche Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf

---

Am Sonnabend, dem **20. April 1974**, werden in **Hamburg**, Pflanzen & Blumen, Ernst-Merck-Halle, Blauer Saal, unter der Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Peter Schulz die Norddeutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1974 ausgetragen.

**Konkurrenzen:** Mannschaftsmeisterschaften für Damen und Herren; Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren.

**Veranstalter:** Landesverband 2 (Nord) im DSKV.

**Ausrichter:** Verbandsgruppe 20, Hamburg.

**Beginn:** 1. Serie um 15 Uhr.  
Gespielt werden 2 Serien zu je 48 Spielen.  
Über den Beginn der 2. Serie werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.  
Die Startkarten sind bis 14.30 Uhr abzuholen.

**Startgeld:** 10,- DM einschließlich Kartengeld und Denkmalsgroschen.

**Meldeschluß:** 6. April 1974.  
Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

**Anschrift für Anmeldungen, Kontoangabe:** Anmeldungen sind zu richten an Skatfreund Albert Nachtigall, 2112 Jesteburg, Klecker Waldweg 15,  
unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf das Konto des Kassenwarts der Verbandsgruppe 20 Hamburg, Skatfreundin Franziska Lemke, 2 Hamburg 28, bei der Hamburger Sparcasse Nr. 1202/477145.  
Die Meldungen müssen Name, Vorname, Klubzugehörigkeit, Mannschaftszusammenstellung und bei Junioren das Geburtsdatum enthalten.

### Teilnahmeberechtigt sind alle Verbandsmitglieder.

Übernachtungswünsche sind an den Verkehrsverein Hamburg, 2 Hamburg, zu richten. Ausreichende Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe der Austragungsstätte sind vorhanden.

---

## Südwestdeutsche Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1974

---

Am Sonntag, dem **28. April 1974**, werden in Saarbrücken-Burbach, Volkshaus, die Südwestdeutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1974 ausgetragen.

**Konkurrenzen:** Mannschaftsmeisterschaften für Damen und Herren; Einzelwertung für Damen und Herren.

**Veranstalter:** Landesverband 6 im DSKV.

**Ausrichter:** Verbandsgruppe 66, Saarbrücken.

**Beginn:** 1. Serie um 10 Uhr.  
Gespielt werden 3 Serien zu je 48 Spielen.  
Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.  
Die Startkarten sind bis 9.30 Uhr abzuholen.

**Startgeld:** 10,- DM.

**Meldeschluß:** 21. April 1974.  
Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

**Anschrift für Anmeldungen, Kontoangabe:** Anmeldungen sind zu richten an Skatfreund Stefan Pelz, 6602 Saarbrücken-Dudweiler, Saarbrücker Straße 230,  
unter gleichzeitiger Überweisung des Startgeldes auf dessen Konto Nr. 9001-500033 bei der Kreissparkasse Saarbrücken.  
Die Meldungen müssen Name, Vorname, Klubzugehörigkeit und Mannschaftszusammenstellung enthalten.

### Teilnahmeberechtigt sind alle Verbandsmitglieder.

Übernachtungswünsche sind an das Verkehrsamt Saarbrücken, 66 Saarbrücken, zu richten.

# Diese Karten bürden für Qualität



Altenburg-Stralsunder Spielkarten, 7022 Leinfelden